



WALD-KLIMA-DEMOKRATIE

Ein Angebot des CVJM Pfalz für Grundschulen

Begonnen hatte alles mit einer schnellen Registrierung bei einer Projektausschreibung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Die Ausschreibung fand ich interessant, hatte sie aber letztlich nicht ganz verstanden. Dann kam ein Anruf von OPENION – einem speziell aufgelegten und zeitlich befristeten Projekt der o.g. Stiftung- und im Laufe des Gesprächs reifte eine Idee. Das Angebot Wald-Klima-Demokratie für Schulklassen war geboren und musste nun heranwachsen.

DIE GRUNDIDEE WAR:

Durch verschiedene Waldtage im Laufe eines Schuljahres sollten demokratische Prozesse in Schulklassen erfahrbar gemacht werden, um – verknüpft mit Bewegung in der Natur und vielfältigen waldpädagogischen Methoden – Waldwissen möglichst ganzheitlich zu vermitteln.

Die Lehrerin Sabine Zapp-Siegfried war von diesem Angebot sehr angetan und so wurde die Grundschule Otterbach

Kooperationspartner. Diese Grundschule ist Schwerpunktschule und so besuchen auch Kinder mit sehr unterschiedlichen Behinderungen den Unterricht.

Sehr förderlich für das Projekt war auch, dass es in der Grundschule die Institution des „Klassenrates“ gibt, in dem Kinder demokratische Prozesse erfahren und erlernen können. Die beiden Waldpädagoginnen Erni Wagnervonden Wurzelpurzeln und Margit Obländer-Zech (Bild oben v. re nach li.) haben der Klasse in einem Gespräch, das von Mitgliedern des Klassenrates moderiert wurde, das Projekt vorgestellt und die Ideen der Kinder dazu erfragt. Der Klassenrat hat dem Projekt sein OK gegeben und schon bald konnte der erste Waldtag im Oktober 2018 an der Grillhütte „Am Himmelreich“ in Otterbach durchgeführt werden.

Und wie das auch bei neugeborenen Babys der Fall ist, man lernt immer wieder Neues und die Anzahl der Bezugspersonen nimmt zu. Da der Klassenrat mit der zu-

sätzlichen Aufgabe, die Waldtage zu planen, überfordert gewesen wäre, wurde ein „Waldrat“ gewählt, der das ganze Schuljahr über das Projekt kontinuierlich begleitet. Der bisherige Besuch beim Verbandsbürgermeister wurde in dieses Projekt integriert und das Forstamt Otterberg kam als weiterer Kooperationspartner dazu.

Eine weitere Idee ist, noch einen Vertreter eines Naturschutzbundes ins Boot zu holen, damit Kinder auch zivilgesellschaftliches Engagement (sowohl lokal als auch als Interessenverband) kennen lernen.

Fünf Waldtage waren es im 1. Durchlauf, im Schuljahr 2019/20 sollte ein Waldtag pro Monat stattfinden.

WIE SIEHT DAS PRAKTISCH AUS?

Der Waldrat wird für die Planung vom Unterricht freigestellt. Die Waldpädagoginnen erläutern diesem Gremium verschiedene waldpädagogische Inhalte wie beispielsweise:

- Tiere im Wald/Tiere im Winter